Schlaf

durch den Gebrauch von Coca, Opiat oder Schlafmedizin hervorgebracht, ist ungesund, entschieden zu verwerfen. Es untergräbt die Gesundheit, zerrüttet die Constitution und der Patient verfällt sicher in einen schlimmeren Zustand der häufig in die schrecklich elende Gewohnheit ausartet, wo Cocaine und Opium unumgänglich nöthig sind. Schlaf der durch den Gebrauch von Hood's Sarsaparilla hervorgebracht, kommt vielleicht nicht so schnell, aber er kommt sicher und ist andauernd weil er durch das natürliche grosse heilende und verjüngende Mittel hervorgebracht wird—das reinigende belebende und bereichernde Blut. Dies nährt die Nerven mit lebensvoller Energie und stärkt die Constitution von der wirklichen Grundlage alles gesunden Lebens—durch reines, reiches rothes Blut.

Hood's
Sarsaparilla

ist die einzige wahre blutreinigende Medizin Bei allen Druggisten. $1; sechs für $5.

Hood's Pillen kuriren Leberleiden, leicht zu nehmen. 25c.

Der Arizona Kicker

schreibt in seiner neuesten Nummer:

Es ist sonderbar, wenn so ein Oceandampfer wie die „Paris" stecken bleibt, daß man ihn nicht wieder loskriegen kann. Bei uns im Cat River rennt sich auch hin und wieder ein Boot fest, von wegen dem klebrigen Schlamm am Boden; aber dann geht der Kapitän einfach hin und holt sich ein Gespann Maulesel, die das Fahrzeug in zehn Minuten wieder flott haben. Wir wissen nicht genau, wie groß so ein Oceandampfer ist, aber wenn zwei Esel nicht genügen, kann man ja vier, oder gar sechs nehmen. Zudem hat man auf den großen Wassern ja auch die sogenannten Tugboats. Was haben die eigentlich für einen Zweck, wenn sie nicht einmal zum Flottmachen eines festgefahrenen Dampfers taugen? Diese Kapitäne nehmen das Maul arg voll, wenn Alles gut von Statten geht; passirt aber mal ein kleiner Unfall, dann sind sie kopf- und rathlos. Wir vermögen überhaupt nicht einzusehen, wie im Ocean ein Schiff stecken bleiben kann. In der Schule haben wir gelernt, daß die See bodenlos ist und auf einem glatten Felsen kann sich doch kein Dampfer festrennen. Soll vielleicht ein Teufelsfisch die „Paris" mit seinen tausend Armen gepackt haben? Das wäre indeß auch nicht schlimm, denn obwohl man sagt, daß ein Teufelsfisch ebenso hartnäckig sei, wie ein Arizona'er Bluthund, so kann man doch um's Himmelswillen dem Biest seine Saugarme abhauen. Uns scheint die ganze Sache Humbug zu sein. Der bewußte Dampfer segelt ruhig auf dem Meer herum und der Kapitän und die Mannschaft wollen von den Eigenthümern bloß Geld erpressen. Diese Seezigeuner sind pfiffig. Ein gelber Zeitungsreporter ist der reine Waisenknabe dagegen.

Mehrere Blätter im Osten drucken beständig Lokalberichte und Leitartikel aus dem „Kicker" in ihren humoristischen Spalten ab. Wir protestiren dagegen. Was wir schreiben ist uns bitterer Ernst und wir wollen es nicht ins Lächerliche gezogen haben. Zudem könnte solch eine Profanation die bewußten Redacteure gelegentlich theuer zu stehen kommen. Vor etlichen drei oder vier Jahren brachten wir mal eine Notiz, in welcher Bloody Mickey's Name nicht gerade in becomplimentirlicher Weise erwähnt wurde. Der „Oklahoma City Argus" faßte die Sache als einen Witz auf und reproducirte sie ohne Commentar unter der Rubrik „Humoristisches." Bald darauf kam Bloody Mickey nach Oklahoma und erhielt Kenntniß von der Sache. In Zeit von 24 Stunden lag der betreffende Editor im Stadthospital und es dauerte sechs Monate, bis er wieder auf dem Damm war. Seine erste Amtshandlung nach seiner Genesung war, daß er den „Kicker" von der Liste seiner Wechselblätter strich, gerade als ob wir seine Dummheit verschuldet hätten. Also aufgepaßt!

Die Schwabacher Noth. Der Bürgermeister von Schwabach, Joh. Schöninger, wurde einst mit noch zwei Schwabacher Bürgern nach München gesandt, um dort in einer Audienz bei König Ludwig d. 1. für irgend ein Gesuch zu wirken. Die Deputation kam nach München, und Schöninger, ein starkbeleibter Mann, trug, unterstützt von den zwei Schwabacher Bürgern, wohlbeleibten Bierbrauern, sein Bittgesuch vor, unter lebhaftem Hinweis auf die große Noth in Schwabach. Lächelnd hörte ihn König Ludwig an, und als Schöninger geendet hatte, öffnete der König eine Thür mit den Worte: „Therese, komm und siehe dir doch die Schwabacher Noth an!" Die drei Deputirten wurden, als die Sache ruchbar wurde, in Schwabach später nur noch die „Schwabacher Noth" genannt.

Der Componist Gounod wurde in seiner Villa zu St. Cloud von einer Verehrerin seiner Werke besucht. Auf dem Wege durch das Speisezimmer, wo er allein gefrühstückt hatte, erblickte sie auf einem Teller einige Kirschkerne. Rasch bemächtigte sie sich eines derselben und ließ ihn heimlich in ihrem Handschuh verschwinden. Als Gounod einige Zeit darauf den Besuch der Dame erwiderte, zeigte sie ihm den entwendeten Kirschkern in einer goldenn Fassung, von Diamanten umgeben, den sie als Brosche trug. Lächelnd bemerkte Gounod: „Ich esse niemals Kirschen; alle, die auf meinen Tisch kommen, verzehrt mein Diener."

Bauer (im Restaurant, sich mit der Serviette den Schweiß von der Stirn trocknend): „Pfiffige Kerle sind's doch, diese Pariser! Nun wissen die schon, daß ich mein Taschentuch vergessen habe!"

Krebskranke Obstbäume können durch rechtzeitige Unterjauchung mit Kalk geheilt werden. Rings um die Bäume werden Dunggräben gezogen, wobei die Wurzeln abgestochen werden, da häufig auch die unterirdischen Baumtheile krebsig sind. Durch Zufuhr von Kompost und stark mineralischem Dünger, besonders von mit Kalk gesättigter Erde, sucht man die Bäume wieder zum Treiben guten Holzes zu bringen. Bis jetzt gelangen die Versuchen in mehreren Fällen.

Kalk im Auge. Sofortige Anwendung kalten Zuckerwassers bezweckt, daß der Kalk mit dem Zucker eine Verbindung eingeht, welche das Auge nicht angreift.

Gemeinnütziges.

Vorzüglicher Apfelsinenkuchen. Man nehme gute Apfelsinen mit grober Schale, da die dünnschäligen nach dem Backen bitter werden, koche sie ganz in reinem Wasser so lange, bis sie vollständig weich geworden, lasse sie alsdann auskühlen und schneide dann nicht zu dünne Scheiben, aus denen man die Kerne entfernt. Diese Scheiben lege man nun in dicken, heißen Syrup oder geklärten, flüssigen Zucker, gieße sie von allen Seiten gut damit, nehme sie heraus und lasse sie auskühlen. Nun wird vorher zubereiteter, gewöhnlicher Hefenteig, der natürlich mit Butter und Eiern gut versehen ist, sobald er reif ist, auf ein Blech ausgebreitet. Hierauf legt man nun die Apfelsinenscheiben dicht nebeneinander. Auf diese Schicht kommt wieder dünn aufgerollter Kuchenteig. Nun läßt man den Kuchen „gehen", bestreicht ihn dann mit Eigelb, bestreut ihn mit Zucker und feingeschnittenen Mandeln und bäckt ihn wie jeden anderen Kuchen. — Den übrig gebliebenen Syrup verbraucht man zum Schmoren von Früchten.

Glacehandschuhe zu reinigen. Man bedarf dazu ein wenig frische Milch, ein Stückchen braune Seife und ein reines Handtuch, das drei- oder viermal zusammengelegt ist. Man breite auf dem Tuche die Handschuhe glatt aus, nehme ein Stück Flanell, tauche es in die Milch, streiche es mit Seife und reibe damit den Handschuh gegen die Finger. Damit fahre man so lange fort, bis die Handschuhe rein sind und diese, wenn ihre Farbe ursprünglich weiß war, ein dunkles Gelb zeigen, wenn aber farbig, schwarz aussehen. Dann hänge man sie zum Trocknen, und man wird finden, daß sie fast wie neu aussehen. Sie werden weich, glänzend und elastisch sein.

Roast-Beef im Topf zu braten auf englische Art. Man nimmt von gutem Ochsenfleisch das mittlere Schwanzstück, läßt solches einige Tage alt werden, häutet es, entfernt alles Fett und klopft es tüchtig. Dann schneidet man etwa zwei Pfund Nierenfett in Würfel, läßt es in einem zum Fleische passenden Topf unter fortwährendem Umrühren bräunlich werden, nimmt die Fettwürfel heraus, legt das mit Salz und Pfeffer eingeriebene Fleisch hinein und bratet es ringsum braun, indem man es mit einem kleinen eisernen Füllöffel stets begießt. Nach einer halben Stunde wird der Braten herausgenommen, alles Fett abgeschöpft und die Sauce mit Bouillon oder Fleischextrakt zubereitet, wie es bei anderen Saucen geschieht.

Gebackene Eier. In einer nicht zu tiefen Kasserole kocht man zwei Liter Wasser mit einer halben Tasse Essig und einem halben Löffel Salz. Wenn das Wasser im Wallen ist, schlägt man frische Eier rasch hinein, damit sich das Eiweiß nicht vom Dotter trennt. Die Eier müssen vier Minuten nur von der Seite kochen. Dann nimmt man sie mit einem Schaumlöffel aus dem Wasser, schneidet die Ränder glatt, panirt sie mit geriebener Semmel, unter welche etwas Parmesankäse gemischt wird, backt die Eier im Backfett schwimmend, goldgelb und reicht eine warme feine Mostrich-Sauce oder Remoulade-Sauce dazu.

Lüftung der Betten. Ein gut gelüftetes Bett ist viel werth. Haben wir ein Schlafzimmer, welches tagsüber nicht benützt wird, so thut man am besten, man deckt das Bett gar nicht zu, sondern läßt es offen, der Luft zugänglich. Ein schön gerichtetes und zugedecktes Bett ist zwar schön zum Ansehen, aber für unsere Gesundheit nicht vortheilhaft. Kein Bett soll morgens gerichtet werden, bevor es nicht wenigstens eine Stunde gut gelüftet worden. Am Abend decke man das Bett wenigstens eine Stunde vor dem Schlafengehen auf und lasse es bei geöffnetem Fenster der Luft ausgesetzt.

Wie putzt man silberne Eßlöffel? Silberne Eßlöffel sollen niemals mit anderem Speisegeschirr zusammen gereinigt werden, wie dies von den Dienstboten leicht geschieht, wenn das achtsame Auge der Hausmutter einmal fehlt. Man erhält sie strahlend blank, wenn man sie in das zu diesem Zwecke warm gestellte abgegossene Wasser der Mittagssalzkartoffeln legt, sie hierin abwascht, mit lauem Wasser nachspült und sofort mit einem weichen Tuch trocken reibt.

Salzwasser gegen Brandwunden. Jedem, der mit Feuer zu schaffen hat, sei es am Kessel, auf der Schmiedesse oder in der Küche, kann es trotz aller Vorsicht doch einmal passiren, daß er nicht bloß die Finger verbrennt, sondern sich auch größere Brandwunden zuzieht. Als sehr wirksames Mittel gegen derartige Verletzungen hat sich eine nicht zu schwache Lösung von Kochsalz in Wasser erprobt, ein Mittel, das ja überall zur Hand ist. Finger, Hände und Arme werden am besten in die Lösung getaucht; bei Verbrennungen im Gesicht und an anderen Körpertheilen werden Salzwasserumschläge angewendet.

SEND ONE DOLLAR

CUT THIS AD OUT and send to us, and if you live within 700 miles of Chicago, we will send you this TOP BUGGY BY FREIGHT C. O. D. SUBJECT TO EXAMINATION, you can examine it at your freight depot and if found PERFECTLY SATISFACTORY, EXACTLY AS REPRESENTED, EQUAL TO BUGGIES THAT RETAIL AT $150.00 and THE GREATEST BARGAIN YOU EVER SAW, pay the freight agent OUR SPECIAL PRICE $38.90, and freight charges, less the $1.00 sent with order.

WE MAKE THIS TOP BUGGY IS OUR OWN FACTORY IN CHICAGO, from better material than most makers put in $75.00 buggies. Latest Style For 1899. Body, 24x54 from the Best Seasoned Wood. Gear, Best That Money Can Build. End Springs, as illustrated, or Elsewhere Side Bar. Wheels, High Grade Screwed Rim Sarven's Patent. Top, 24 ounce, Daily Rubber Heavily Lined, full side and back curtains. Painting, Guaranteed equal to any $150.00 buggy work. Body black, Gear dark green or Red. Upholstering, heavy green Verark body cloth or Evan's Leather.

$38.90 IS OUR SPECIAL PRICE for top buggy complete, wide or narrow track, full length side and back curtains, storm apron, carpet, wrench, nail-rollers and shafts. GUARANTEED TWO YEARS will last a lifetime. For Buggies at $15.95 and up, WRITE FOR FREE BUGGY CATALOGUE. YOU CAN MAKE $500.00 This Year Selling OUR $38.90 BUGGIES. ORDER ONE TO-DAY. YOU CAN SELL IT FOR $60.00. DON'T DELAY.

Address, SEARS, ROEBUCK & CO. (Inc.), CHICAGO, ILL.

Interessante Sammlungen.

Es gibt keine Grenze für den Unternehmungsgeist des Sammlers, und es ist zweifellos, daß sein Eifer und seine Begeisterung für jeden Sport um so größer ist, je seltener die Objekte sind, die er zu sammeln und zu registriren bemüht ist. Viele Fürsten und reiche Privatleute haben ein Vermögen in ihren Sammlungen angelegt, um ihren Schatz zu einer internationalen Berühmtheit emporzuheben.

Vielleicht die sonderbarste Sammlung der Welt befindet sich im Besitze des Dr. Burt G. Wilder von der Cornelluniversität, dessen Steckenpferd es ist — Gehirne zu sammeln. Sein Museum, welches jährlich nicht unbedeutend wächst, besteht aus einem kleinen Bataillon Flaschen, deren jede in Spiritus das Gehirn eines bedeutenden Mannes enthält — ! Dr. Wilder studirt Gewicht, Form und Windungen der Gehirne intelligenter Männer und zur späteren Vervollständigung seiner großen Sammlung hat er etwa 50 seiner noch lebenden Freunde veranlaßt, ihm ihre Gehirne zu verschreiben. Es muß sehr angenehm für diese Freunde des Gelehrten sein, immer wieder diesem braven Manne zu begegnen.

Lady Roßlyn in London hat eine merkwürdige Leidenschaft für Schädel; sie erfüllen alle Räume ihres Hauses. Doch sagt man, daß gerade die große Zahl der Schädel so einförmig wirke, daß der Anblick derselben keineswegs schrecklich sei. Sehr zart besaitet scheint scheint aber diese Dame nicht zu sein.

Anziehender jedenfalls ist die Schiffssammlung des Herzogs von Sachsen-Koburg; sie besteht aus zierlichen Silbermodellen, von der alten Fregatte mit 70 Kanonen bis zum modernen Kriegsschiff. Von diesen reizenden Modellen besitzt der Herzog eine ganze Silberflotte, auf welche er begreiflicher Weise sehr stolz ist. Trotzdem bewahrt er noch seine alte Begeisterung für das Briefmarkensammeln. Auch versteht er sich darauf, seltene alte Violinen ausfindig zu machen, und er gilt als hervorragender Kenner auf diesem Gebiete.

Der Herzog von York hat zwei Sammlungen, welche er mit Stolz zeigt: eine Briefmarkensammlung, die während 20 Jahren zusammengebracht wurde. Berücksichtigt man, welch' wirksame Unterstützung die Großen der Welt von allen Seiten erfahren, so wird man sich vorstellen können, daß eine derartige Sammlung zu den schönsten auf dem ganzen Erdenrunde gehört. Eine andere Leidenschaft des Herzogs ist eine kleine Bibliothek von Zeitungsausschnitten, die von Allem, was er seit seiner frühesten Kindheit gethan oder gethan haben soll, berichten. Alle diese Tausende von Ausschnitten sind mit größter Sorgfalt geordnet und registrirt.

Die Königin von England besitzt drei Sammlungen, deren jede einzig in ihrer Art ist. Die eine besteht aus einer Bibliothek kostbar gebundener Bände, gefüllt mit Photographien von jeder Berühmtheit ihrer Zeit, von Wellington bis Roseberry und von Louis Philipp bis zu ihrem jüngsten Urenkel. Die zweite Sammlung bilden Karikaturen der letzten 60 Jahre, und die dritte ist ihre unschätzbare Sammlung von Spazierstöcken.

Der Prinz von Wales besitzt eine der kostbarsten Autographensammlungen der Welt in dem „Wägebuch" von Landringham. Seit langen Jahren ist es die Gewohnheit des Prinzen, jeden Gast, ehe derselbe Landringham verläßt, aufzufordern, sich wiegen zu lassen und sein Gewicht und seine Unterschrift in das Wägebuch einzutragen.

Lord Lonsdale besitzt, wie es einem so eifrigen Sportsmanne zukommt, eine sehr vollständige Sammlung von Peitschen aller Zeitalter und jeder Art, von denen er viele mehrfach in Gold aufwiegen mußte.

Lord Ashburnham rühmt sich seiner Bibliothek von Meßbüchern und Bibeln in den kostbarsten Einbänden, die in der That von unschätzbarem Werth sind.

Das Sammeln hat einen eigenen unbeschreiblichen Reiz und diejenigen, welche über den rastlosen Eifer der Sammler spötteln, wissen nicht, wie viel die Wissenschaft und die Kunst den Sammlern alter und neuer Zeit zu verdanken hat.

Amerikanische Reclame.

Durch deutschländische Blätter geht unter obigem Titel folgende hübsche Schnurre: —

Es war im Innern des dunklen Erdtheils, wo jeder Schritt für den weißen Mann mit unzähligen Gefahren verknüpft ist, wo der Tod die Bringer der Civilisation in jedem Augenblicke in der furchtbarsten Gestalt bedroht, und wo bereits so viele Helden ruhen, die muthig ihr Leben der Erforschung nie betretener Gebiete geopfert haben. — Oberst Ginbottle, einer von jenen Männern, deren Name als ein Stern ersten Ranges an dem Firmament der Geschichte glänzen wird, war von Sansibar mit fünf anderen Amerikanern und mit zweihundert Schwarzen aufgebrochen, um seinen Weg in Gegenden zu nehmen, die noch nie ein Weißer vor ihm gesehen hatte. Zweihundert Meilen befand sich die Expedition bereits von der Küste entfernt, Abenteuer über Abenteuer hatten die wackeren Männer bestanden, Löwen hatten mehrere Träger aus dem Lager fortgeschleppt, Schlangen hatten andere getödtet, das Fieber hatte viele ergriffen, und nirgends Rettung, nirgends Hilfe in dieser Einöde! Zu Skeletten abgemagert, mit wunden Füßen, von Hunger gepeinigt, denn die Lebensmittel waren seit fünf Tagen bis auf das letzte Stückchen verzehrt, schleppten sich die Aermsten weiter, dem Tode nahe, und nur Oberst Ginbottle hatte noch Muth und Humor genug, den Yankee-Doodle zwischen den seit Tagen beschäftigungslosen Zähnen pfeifend, weiter zu schreiten. Plötzlich, im dichtesten Urwalde, an den Ufern eines wilden Stromes, der seine Wasser über graussige Felsmassen daherwälzt, fliegt ein Pfeil aus dem Gebüsche, gerade auf Oberst Ginbottle zu, der nur durch eine schnelle Wendung des Kopfes dem todtbringenden Geschosse ausweicht; ein Hagel von Pfeilen folgt, und Hunderte von wilden Negern stürzen von allen Seiten auf die Unglücklichen. Der Kampf ist entsetzlich; Oberst Ginbottle feuert seine fünf geladenen Revolver auf die Angreifer ab, er tödtet 24, jedem, nach seiner Gewohnheit, die Kugel mit nie fehlender Hand durch das linke Auge jagend, auch seine Begleiter wehren sich, aber die Mehrzahl siegt, man schleppt ihn mit den Seinigen in das Dorf vor den König Malilulakalalaua, man heißt Alle sich niederwerfen, und die afrikanische Majestät ruft ihre Amazonengarde herbei und befiehlt, alle niederzumachen. Inzwischen haben Krieger das herbeigebrachte Gepäck der Expedition geöffnet. — Ginbottle bietet Alles dem Könige an als Lösegeld, aber Malilulakalalaua grinst verächtlich und bezeichnet Hab und Gut der Gefangenen als werthlos, wofür er keinen Cent geben würde. Endlich langt er einen kleinen zerbrochenen Spiegel aus seinem Federkopfputz hervor und verspricht, alle Gefangenen freigeben zu wollen, wenn ihm der Oberst einen Spiegel schaffen könne, der größer, schöner und besser als der zerbrochene sei.

Allgemeines Entsetzen. Wie nahe wäre die Rettung, wenn man einen Spiegel hätte, in welchem der schwarze König sein Ebenbild betrachten könnte, aber woher einen solchen Spiegel nehmen, hier in der Wildniß? Oberst Ginbottle hat überhaupt nie einen Spiegel besessen, und die Träger wissen gar nicht, was das für ein Ding ist. Malilulakalalaua grinst höhnisch, sich an der Verzweiflung der Gefangenen weidend, und ruft: „So müßt Ihr sterben!" Da plötzlich durchblitzt das Haupt des genialen Obersten ein Gedanke, ein Wink des Himmels.

„Halt!" ruft er dem schwarzen Tyrannen zu, reißt sich los von den beiden Wächtern, die ihn festhalten, und stürzt zu einer schwarzen Leder-Reisetasche, die wegen ihrer Unscheinbarkeit von den Siegern unbeachtet geblieben ist. Allgemeine Spannung und Erwartung!

Ginbottle öffnet die Reisetasche. Was langt er daraus hervor?

Seine neuen Stiefel, die er aus New York mitgenommen hat, falls er in Afrika irgendwo in eine vornehme Gesellschaft kommen sollte. Die Stiefel sind tiefschwarz, von einem wunderbaren Glanz, dergleichen nie gesehen, der König, die Nächststehenden, die Bäume, die Blumen, der Himmel spiegeln sich darin mit großartiger Klarheit, Pünktlichkeit und Deutlichkeit. Ein Blick, und der König sieht es, und er ist begeistert, entzückt. Das ist ein Spiegel, wie er ihn noch nie gekannt hat, wie ihn die bekanntesten Läden des Broadway nicht aufzuweisen haben. Ueberwältigt stürzt Malilulakalalaua auf den Obersten zu, schließt ihn in seine Arme und ruft: „Bruder, an mein Herz, das ist der schönste Spiegel, den es auf der Welt gibt! Und man kann ihn an den Füßen tragen, selbst auf dem Kriegspfade! Du bist frei, Ihr Alle seid frei! Man gebe meinen Freunden sogleich 300 Sack Bananen, 100 Hühner und 30 fette Hämmel! Und nun," fährt er freudestrahlend fort, „Bruder Ginbottle, nun sage mir, durch welches wunderbare Mittel Du diese Stiefel in so glänzende Spiegel verwandelt hast?" — „Wodurch?" erwidert der Oberst lächelnd. „Durch die unübertreffliche Stiefelwichse von X. X., 51 Stumbug Str., New York."

Wer hat die Postmarken erfunden? Die Engländer, so heißt es, denn in Wahrheit haben diese im Jahre 1839 zuerst sie „eingeführt". Erfunden aber sollen die kleinen, jetzt so unentbehrlich gewordenen Abzeichen der Freimachung bereits früher sein, nämlich durch einen schwedischen Artillerie-Offizier Namens Trekenber, welcher im Jahre 1833 der Adelskammer den schriftlichen Vorschlag machte: „gestempeltes Papier auszugeben zu Kouverts für frankirte Briefe!" — Die Protokolle der Kammer melden, daß dieser Vorschlag, trotz lebhafter Unterstützung des Grafen Schwerin, doch mit großer Mehrheit abgewiesen und verworfen wurde! — Andere Zeiten, andere Sitten. — Jetzt steht im Gegensatz hierzu Alles, was sich Postmarke nennt, so hoch im Werth und Ansehen, daß sogar die alten und gebrauchten, theils durch Qualität, theils Quantität bedeutende Preise zu erzielen vermögen.

Mißverstandene Verordnung. In Csurgo, Ungarn, hatte sich ein reicher Landmann auf dem Dachboden seines Hauses erhängt. Seine Gattin nahm ihren Mann noch rechtzeitig wahr, anstatt denselben aber abzuschneiden, eilte sie erschreckt in die Nachbarschaft zu einem jüdischen Greisler. Derselbe aber traute sich auch nicht auf den Dachboden hinauf und lief um einen Panduren. Dieser scheint aber etwas von dem Falle in Raab, wo bekanntlich ein Gehenkter zu früh vom Galgen genommen wurde und wieder zum Leben kam, gehört zu haben, denn er verweigerte jede Hülfe und erklärte, daß nach der neuen Verordnung jeder Gehenkte ein Stunde lang hängen müsse. Der unglückliche Landmann war, als man ihn endlich abschnitt, natürlich eine Leiche.

Der Schlüssel zur Gesundheit

Er stärkt den Körper.
Er reinigt das Blut.
Er steigert die Lebens-Kraft.

Forni's Alpenkräuter-Blutbeleber

Ist nicht in Apotheken zu finden. Nur autorisirte Lokal Agenten verkaufen ihn.

Um nähere Auskunft wende man sich an
Dr. Peter Fahrney, 112-114 So. Hoyne Ave., CHICAGO, ILL.

J. C. WOEMPENER,
Kaufen Arzneien, Oelen, Farben u. s. w.
139 südl. 10. Straße, Lincoln, Neb.

CINCINNATI FLORIDA HAVANA
QUEEN & CRESCENT
Route, Southern Ry., Florida Cent. and Penins. Ry.
Prächtiger Eisenbahn und Dampfer Dienst nach
HAVANA, NASSAU, SANTIAGO, PORTO RICO.
Täglich zwei Eilzüge nach allen Plätzen in Florida. Tickets zum Verkauf direkt nach Havana und Santiago. Näherer Auskunft und Pamphlete auf Verlangen kostenfrei. Fragt Euren Ticket-Agenten wegen der Raten auf der QUEEN & CRESCENT.
W. C. RINEARSON, G. P. A., Cincinnati, O.

FARMERS GROCERY COMP.,
228 nördl. 10. Straße.
Dieselbe verkauft alle Sorten,
Groceries, Delicatessen, Ellen- und Schuh-Waaren
zu außergewöhnlich niedrigen Preisen und verfügt über ein so reichhaltiges Lager der verschiedensten Artikel, daß es sich lohnen dürfte, das Geschäft zu besuchen.

Vorrath für Bienenzüchter.
Jeder Bienenzüchter und Lieferant von Geräthschaften sollte unseren 1899 Katalog haben
Trester Supply Co., Lincoln, Neb.

Hayden
Hayden's Studio ist nach No. 1021 O Straße umgezogen. Special: Ein Farben-Bild mit jedem Dutzend unserer besten Photographien während dieses Monats. Sprechet vor und überzeuget euch davon, daß wir die beste Arbeit in der Stadt liefern. — Gute Cabinet-Photographien, $2 per Dutz.
No. 1029 O Strasse

Die Geschichte ist wahr
welche Sie gehört haben, daß unsere Arbeit die beste ist. Verfehlet nicht die Gelegenheit, die Arbeit so verrichten zu lassen, wie es sein soll. Keine rauhen Enden an euren Kragen und Manschetten. Die Holskragen an Hemden werden bei uns nicht gedehnt bis dieselben nicht mehr bequem getragen werden können. Wir sind vorsichtig mit unserer Arbeit, deshalb ist es The Best
The Best Laundry.
Tel. 579 2249 O Straße.
Townsend & Plamondon, Eigenth.

Geld auf Land zu verleihen!
Vollmachten ausgefertigt
Erbschaften prompt besorgt.
Land- und Stadt-Eigenthum unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Schiffs-Agentur und Collekti-Geschäft.
G. A. Hagensick.
921 O Straße, Lincoln.

Treffet Eure Wahl.
Noch mehr Excursionen der Burlington.
Buffalo, N. Y., 12. Juni; Gültigkeit bis 17. Juni,
St. Louis, Mo., 17. Juni; Gültigkeit bis 24. Juni,
Detroit, Mich., 3, 4, und 5, Juli; Gültigkeit bis 15, Juli.
Richmond, Va, 10, 11, und 12 Juli, Gültigkeit bis 31. Juli,
Einen Preis für die Hin- und Herfahrt plus $2 für die obigen Excursionen.
San Francisco, Cal, 15 16, 17, und 18. Mai, Gültigkeit bis 16. Juli; Preis $50
Los Angeles, Cal., N. E. A. Versammlung 11, und 14. Juli, Preis $52
Wegen den obigen Excursionen wende man sich an folgende Beamten:
Stadt Ticket Office, 10. & O, Telephon 235
Burlington Depot, 7. & P Telephon 25

Einige Punkte worin die „Julia Marlowe" Muster von anderen Schuhen unterscheiden:
Sie passen wie ein Handschuh
Sie quetschen den Fuß nicht.
Sie sind sehr schön.
Sie passen irgend einen Fuß.
Sie geben jedem Druck des Fußes nach
Sie passen sich in den Hauptpunkten den Füßen des Trägers an, anstatt den Fuß der Fagon des Schuhes anzupassen.
Probirt ein Paar, dieselben werden Zufriedenheit geben.
Webster & Rogers,
1043 O Straße.

Viele Stunden schneller via

nach allen Punkten in Nebraska, Colorado, Wyoming, Utah, Pacific Küste und Puget Sound
Pullman Palast Schlafwagen,
Pullmann Touristen Schlafwagen,
Buffet Rauch- u. Lese Wagen
Freie Stuhlwagen,
Speisewagen, Speisenkarten.
Wegen Tabellen, illustrirte Bücher, Pamphlete, Beschreibungen, wende man sich an E. B. Slosson, Gen. Agent, Lincoln.

A. D. Culp, John Wittorff.
CULP & WITTORFF,
(Nachfolger von John Bauer)
Deutsche Wirthschaft,
915 O Straße,
Lincoln, - - Nebraska
Jeden Morgen warmer Lunch von 9:30 bis 12 Uhr Mittags. Das berühmte Dick Brcs. Lagerbier, sowie die feinsten Liqueure und die besten einheimischen Cigarren werden den Kunden verabreicht. Sprechet daselbst vor!

§ Ferd Voigt, der Metzger, 115 südliche 9 Straße, kauft jetzt das eigene Schlachtvieh und können die Farmer ihr Vieh daselbst zu günstigen Preisen loswerden

¶ Herr Dr. Wente (26 Brownell Block) hat in seinen prächtig eingerichteten Räumen eine elektrische Vorrichtung anbringen lassen, wie solche kein Zahnarzt, westlich von Chicago besitzt. An Erfahrung und Gewandtheit darf Herr Wente sich mit den berühmtesten Zahnärzten des Landes messen.

Wir lenken die Aufmerksamkeit der Leser auf unsere Prämienliste

EXCELSIOR
Cigarren-Fabrik!
G. R. Wolf & Co. Eigenth.

Cigarren
Rauch-
— und —
Kau-Tabak.
1039 O Str., Lincoln, Neb

Die beliebte 10 Cents Cigarren sind — jetzt —
Wohlenberg's Dominio and Golden Eagle.
Cigarren-Fabrik und Engros- und Detail-Geschäft in Cigarren, Tabak, sowie einen Cigarrenspitzen.
No. 128 südl. 11. Straße.

Anleihen
— auf —
Grund-Eigenthum
auf die Dauer verschiedener Jahre und
Cultivirte Farmen
zu 5½ Prozent.
R E MOORE,
11. und P, Lincoln, Neb.

Deutsche Wirthschaft
— von —
Chas. Schwarz,
126 südl. 10. Str., Lincoln, Ne
Die feinsten Liqueure, das berühmt Anheuser-Busch Bier, sowie die besten Cigarren stehen hier zur Verfügung.

First National Bank,
Ecke O und 10. Straße.
Kapital, $400,000 — Ueberschuß $100,000
Beamte:
D. D. Muir, Präsident,
H. S. Freeman, Kassirer,
W. C. Phillips, Ass't Kassirer
Direktoren:
Chas. F. Smith, C. E. Perkins, W. C. Wilson, C. J. Ernst, John H. Ames, D. D. Muir.

FRED HAGENSICK
Händler in
Feinen Weinen und Liqueuren
Miller's berühmtes Lager- und Flaschenbier stets vorräthig
Nur einheimische Cigarren sind hier zu haben.
126 noerdl. 12. St.

Nebraska Hebammenschule u. Entbindungsanstalt.
Die erste derartige von regulären Aerzten geleitete Anstalt im Nordwesten. Dieselbe ist gesetzlich incorporirt und auf das Beste eingerichtet. Wer die Hebammenkunst gründlich erlernen will, sollte diese Schule besuchen. Wegen näherer Auskunft wende man sich an
Mrs. L. Vogel,
No. 1469 17. St., Omaha, Nebr.
☞ Bei Anfragen erwähne man dieses Blatt.

§ Wenern Gaethers und Ringers bei Frd. Schmidt & Bro.

*† Die Fleischhandlung des bekannten Metzgermeisters, Herrn Ferd. Vogt, erfreut sich einer großen Kundschaft. Dieses findet seinen Grund darin, daß man zu jeder Jahreszeit frisches Fleisch, schmackhafte, selbstgemachte Brat-, Knack- und Leber-Würste, sowie Schinken und Speckseiten sehr billig und gut erstehen kann Sprechet vor und überzeugt Euch

§ Die besten Schuhe bei Fred. Schmidt & Bro.

§ Herr Dr. Denton, welcher sich durch gründliches Studium sowohl im In- als auch im Auslande reiche Kenntnisse als Augenarzt erworben hat, und dem eine langjährige Erfahrung zur Seite steht, empfiehlt sich den deutschen Familien Lincoln's und Umgegend. 1208 O Straße.

Schwache Männer und Jungen,
welche an nervöser Schwäche, Varicocele, Samen-Schwäche, verlorener Manneskraft, nächtlichen Verlusten und unnatürlichen Abgängen leiden, verursacht durch Jugendsünden, welche, wenn nicht durch medizinische Behandlung geheilt, zerstörend auf Geist und Körper wirken,
Heirathet nicht,
wenn leidend, indem dieses Gedächtnißschwäche, Muthlosigkeit, Verschämtheit in Gesellschaft, Rückenschmerzen, schreckliche Träume, schwarze Ringe um die Augen, Pimpeln und Ausbrüche in Gesicht und Körper verursachen. Wir können Sie kuriren; hauptsächlich alte und probirte Fälle; wir verlangen nichts für unseren Rath und geben eine schriftliche Garantie, die schlimmsten Fälle zu heilen. Nicht nur werden schwache Organe wiederhergestellt, sondern alle Verluste und Abgänge hören auf. Sendet 2c-Briefmarke für Fragebogen.
G. Hahn's Apotheke,
Dept. A. Omaha, Neb.

Frauen—Türkische T. & P. Pillen,
das einzige Mittel, das die monatliche Blutung in jedem Falle herbeiführt. $1 Schachtel. Zwei Schachteln kuriren jedenfalls. Per Post.
G. Hahn's Apotheke, Omaha, Neb.

KARL WITZEL,
Fabrikant von
Cigarren!
2115 N Straße, Lincoln, Neb.